

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Ausland 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnordzettel oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 131.

Samstag den 16. August 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

An die Herren Verwaltungs-Aktuare.

Dieselben werden beauftragt, zum Zweck der Erstattung der in Abf. 2 des § 82 der Ministerial-Verfügung vom 9. November 1883, Reg.-Bl. S. 269, erwähnten Mitteilung an das R. Kameralamt binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen, welcher Betrag an Amts- und Gemeindefchaden in jeder Gemeinde ihres Bezirks im Etatsjahr 1884/85 auf — 1 M. — Staatsgewerbesteuer entfällt, ebenso von jeder Teilgemeinde, in welcher eine besondere Umlage stattfindet.
Den 14. August 1884.

R. Oberamt.
Thym.

Waiblingen.

Geschäftshaus-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache gegen
Julius Wacker, Buchdrucker und Kaufmann dahier

kommt am

Montag, den 1. September 1884

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Folge eines Nachgebots im II. und letzten Aufstreiche zum Verkauf:

Ps.-Nr. 5 u. a. 2 Nr 41 M.

Ein 2stok. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Hofraum und Stallgebäude am Weinsteiner Thor an der Hauptstraße, auf welcher günstig gelegenen Anwesen seit Jahren ein Spezereiwaren-Geschäft betrieben wird,



Anschlag 15,000 M. Angebot 10,000 M. Nachgebot 100 M.

Hiezu werden weitere Liebhaber — unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — mit dem Bemerkten eingeladen, daß als Verwalter Gemeinderath Rinkler bestellt ist und die Verkaufskommission aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Sander besteht.

Waiblingen, am 5. August 1884.

Vollstreckungsbehörde.
Vorstand: Ebel.

Waiblingen.

Aufforderung zur Bezahlung der Steuer etc.

An der Steuer pro 1. April 1884 85 ist nunmehr die Rate auf 5 Monate verfallen und es werden diejenigen, welche noch im Rückstande sind, zur sofortigen Bezahlung hiemit aufgefordert; ebenso die Gebäudebesitzer, welche ihren Brandschaden noch nicht bezahlt haben.

Dabei wird bemerkt, daß die älteren Restanten dem Gerichtsvollzieher behufs Ausführung der längst angedrohten Zwangsvollstreckung nunmehr werden übergeben werden.
Den 13. August 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Michael Sixt, Schneider hier, bringt am nächsten

Montag den 18. August 1884

Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause im einmaligen Aufstreiche zum Verkauf:

Ps.-Nr. 5188. 8 Nr 68 M. Baumgut in der Fuchsgrube sammt Obstertrag, angekauft um 800 M.

wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. August 1884.

Rathsschreiberei.

Waiblingen.

Baumgut-Verkauf.

Die Ortsarmenpflege hier bringt am nächsten

Montag, den 18 d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:

9 Nr 43 M. Baumgut im unteren Kofstifol mit 8 ertragsfähigen Bäumen und dem reichlichen Obstertrag,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. August 1884.

Rathsschreiberei.

Neckars. s.

Bei der Gemeindepflege liegen gegen gesekliche Sicherheit

1000—1500 M.

und bei der Stiftungspflege

200 M.

zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat.

Den 14. August 1884.

Schulth.-Amt Widmann.



Concordia

Waiblingen.

Freitag den 17. d. M.

Nachmittags von 5 Uhr an bei Hertneck

Gesangs-Abend

wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am nächsten

Montag den 18. Aug.

den Obstertrag von 5 Viertel Baumgut in 2 Parzellen an den Meistbietenden.

Zusammenkunft präcis 10 Uhr in den Schippertsäckern.

Liebhaber ladet freundlichst ein

L. Hölder's Wittwe.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Michael Knittels Wtw. ist willens im Kofstifol ihr Obst zu verkaufen, geschätzt zu 55 Simri. Man versammelt sich

Montag den 18. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

auf dem Platz, wozu einladet, im Auftrag:

G. Fischer.

Dr. med. Hahn,

Spezialarzt für

Hautkrankheiten

Reinsburgstr. 5, II, Stuttgart,

ist von der Reise zurück.

Sprechstunden täglich 11—12 und

1 1/2—4 Uhr.

Waiblingen.

Allmandobst-Verkauf.

Mit dem Verkauf des zu 1850 Simri geschätzten Allmandobstes wird am nächsten Montag, den 18. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr begonnen. Versammlung beim städt. Krankenhaus. Liebhaber hiezu sind mit dem Besonderen eingeladen, daß an obigem Tage zunächst nur das Obst jenseits oder rechts der Rems zum Verkaufe kommt und der Verkauf des übrigen Obstes besonders wieder bekannt gemacht werden wird.
Den 16. August 1884. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Äckere

1 M. 80 Pf. und 2 M. 40 Pf. empfiehlt

G. Schwarz, Weber.

Ebenfalls sind auf Verlangen von verschiedenen Kunden

Lederklappen

zu haben.

Extra-Depesche.

Circus Frankloff.

Nur eine Vorstellung

Montag den 18. August 1884

Anfang der Vorstellung 8 Uhr Abends.

Auftreten der berühmten Tierbändigerin Miß Senide mit ihrer Tiergruppe, 2 Löwen, 1 Leopard, 1 Bär und 1 Almerdogge.

Alles Nähere siehe Hauptprogramm.

Vorverkauf von Billeten für Sperrsitze und 1. Platz zu Kassapreisen bei Herrn Kaufmann Weiß, Marktplatz.

E. Frankloff, Circusdirector.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt französi. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein) " "	M. 1.25
Erlauer " " " " " " " "	M. 1.50
Carlowitz " " " " " " " "	M. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas	M. 2.25
Malaga (alter span. Süßwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas	M. 2.25
Xéres (Sherry) per 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25. 1/4 Fl.	M. 2.25
Deidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 Pf. und	M. 1.50
Ruster " (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/4 M.	M. 2.25

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

In Waiblingen bei Herrn

Kaufmann G. Kauffmann, jr.

Neben obigen feinen Wein-Sorten ist stets naturreiner, sehr angenehmer

Tisch-Wein

von 20 Str. an billigt zu haben.

G. Kauffmann, jr.

Für September nur 25 Pfennig!

Berliner Lokal-Anzeiger

(Central-Organ für die Reichshauptstadt)

erscheint wöchentlich 3mal, bietet ein treues Spiegelbild des Lebens und Treibens der Metropole, das Wissenswerthe aus aller Herren Länder und ausgesucht spannende Romane, von welchen monatlich so viel geliefert wird, als ein 350 Seiten starker Band enthält. — Man überzeuge sich von der Eigenartigkeit des Blattes durch ein monatliches Probe-Abonnement, welches alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs ausnahmsweise pro September zum halben Preise von

nur 25 Pfennig

entgegennehmen. Außerdem liefern wir den bereits erschienenen Theil des so überaus spannenden Romans: „Die Falschmünzer“ von Gustav Böffel, gratis und franco nach.

Für September nur 25 Pfennig!

M.G. 16. Aug. H.A. Adler.

Waiblingen.

Mostpreßtücher!

Doppeltgeschrenkte Mostpreßtücher sind wieder zu haben bei

Jakob Wöchner.

Waiblingen.

Salicylsäure-Essig,

zum einmachen der Gemüse sehr zweckmäßig, empfiehlt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

2 Fässer,

je 3 Eimer haltend, hat billig zu verkaufen J. Pfander's Wittwe, Marktplatz.

Waiblingen.

Einen schönen

Keller

hat zu verpachten

Frau Pleiderer, vis-à-vis der Mädchenschule.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

im 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern und allen Erfordernissen nebst Gartenanteil, hat bis Martini zu vermieten Pfander, Steinhauer.

Waiblingen.

Ein Logis

mit allem erforderlichen Platz, welches sogleich oder bis Martini bezogen werden kann, hat zu vermieten

Wittwe Lampert.

Waiblingen.

Gravirte Siegelstöcke,

für jede Firma, sind vorrätzig zu haben das Stück sammt Heft zu 50 Pf. bei Goldarbeiter Armand.

Waiblingen.

Montag Abend



Mehel-Suppe

mit neuem

Sauerkraut und gutem Doppelbier

wozu freundlichst einladet

B. Märterer z. Löwen.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern nebst allem Zubehör ist in meinem Hinterhause auf Martini zu vermieten.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Zu vermieten eine freundliche

Wohnung

in meinem Hintergebäude sogleich oder auf Martini.

J. Westhäuser, Schreiner.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit des Gemischs untersucht und die amtlichen Zeugnisse bei mir deponirt.

Für September nur 25 Pfennig!

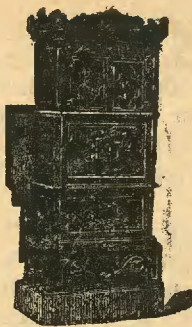
Für September nur 25 Pfennig!

Waiblingen.



Herde und Ofen

in großer Auswahl billigst, sowie die hiezu passenden



Kochgeschirre

jeber Art.

Wilh. Braun,

Schloßerei-, Ofen- und Herdgeschäft,
Schändenerstraße.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich meine nach bewährten Systemen gebauten **Obstmühlen**,

Wein- und Obstmostpressen

in den verschiedensten Grössen für alle Bedürfnisse. Illustr. Kataloge u. Preislisten gratis u. franco.

J. Kottmann, Maschinenfabrik,
Oehringen (Württemberg).

Nr. 1991.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und **Donnerstag** von Havre jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.

Auskunfts- und Ueberfahrts-Verträge bei: **Rich. Mayer und Gottlob Willinger**, Kaufmann in Waiblingen.

Heilkraft

vorzüglicher Kräuterliqueur, allein nicht zu haben bei **Conditor Bezner**, Waiblingen.

!!! Seit 10 Jahren bewährt !!!

Gehör-Leiden

als: Ohrensausen, Ohrenbrausen, Ohrenstechen, Ohrenfluss, leichte und harte Schwerhörigkeit, sowie temporäre Taubheit werden schnell und sicher beseitigt durch das echte

Gehör-Oel

mit der Schutzmarke des Ober-Stabsarzt und Physikus **Dr. G. Schmidt**.

Preis à Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung Mark 3,50. Zu haben in Wien VII. Apoth. **R. Schwarzer**, Kreuz-Apothek, Mariabilderstraße 72. In Stuttgart in der **Dirschapotheke**, bei Herren Apoth. **Bahn & Seeger**.

Central-Depôt bei **Theodor Jacobi** in Görlitz, l.

Wohnungsmieth-Verträge

empfiehlt **C. F. Duda**.

Endersbach.

Hopfenrahmen

mit Holzstäben 6' lang, 3' breit, à 1 M. 10 Pf., sowie jedes andere Maß liefert in jedem Quantum in schöner dauerhafter Waare.

Ghr. Graze, Schreiner.

Schwarze Cachemires

und Barege, reine Wolle, hält Lager zu Fabrikpreisen und sendet auf Wunsch Proben

Ida Hainlen,

Stuttgart. Leonhardsstraße 12.

Bergmanns Schuppen-Pomade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert. Vorräth. à Fl. 1 M. bei

H. Paiber.

Waiblingen.

Fettes Hammelfleisch

ist zu haben bei

Gustav Hölder.

Waiblingen.

Bei dem Unterzeichneten kann von heute an wieder

gemostet werden.

Wagner Schwegler.

Waiblingen.

Einen bereits noch neuen

Regulierofen

hat zu verkaufen

F. Käfer, Wagner.



Waiblingen.

Hammelfleisch

ist zu haben bei

Gottlob Hölder.

Jeden Montag saure Kutteln bei Obigem.

Waiblingen.

Eine noch junge gute

Milchzais

hat zu verkaufen

Armenwater Müller.



Württemberg.

Waiblingen, 16. August. Wie aus dem Inseratentheile ersichtlich, trifft am Montag der bekannte Circus Frankloff hier ein, um auch in hiesiger Stadt eine Vorstellung zu geben. Es ist zu wünschen, daß dieser Gesellschaft von der hiesigen Einwohnerschaft, wie auch von der Nachbarschaft der Zuspruch gezollt werden möchte, den dieselbe verdient, zumal ihr von allen Seiten das beste Lob über ihre künstlerischen Leistungen gezollt wird. So entnehmen wir dem „Frankfurter Journal“ einen Artikel, in welchem es u. a. heißt: „Was reißt das Volk, was wälzt sich dort die langen Gassen brausend fort?“ so konnte man bei dem Andrang zu der gestrigen Novitäten-Vorstellung im Circus Frankloff im Circus-Theater auf dem Klapperfeld (Frankfurt a. M.) ausrufen. — Einen solchen Zuspruch für derartige Vorstellungen haben wir hier noch nie gesehen; selbst unserem großen Opern- und Stadt-Theater scheint dieser Circus par Excellence Konkurrenz zu bieten — ein Beweis, daß Hr. Frankloff selbst unserem vernünftigen Publikum großartige Genüsse bieten muß. Und wahrlich, es waren wunderbare Leistungen, die wir zu sehen bekamen, es präsentirte sich uns ein Ensemble von Künstlerinnen und Künstler l. Ranges, darunter die mannigfaltigsten und bedeutendsten Specialitäten, Turner, Jongleure, dressirte Thiere, Seiltänzer, Akrobaten u., wie wir es in dieser Vollendung und Großartigkeit wohl noch nie hier gesehen haben.

Stuttgart, 13. Aug. Wie man hört, soll wegen des steten Umsichgreifens der Epidemie die ganze Infanterie-Kaserne so rasch als möglich geräumt werden, und zwar soll das 1. Bataillon des Regiments Nr. 125 ein Zeillager bei Kleinhohenheim und das Grenadier-Regiment Nr. 119 (ausgenommen die beiden noch völlig intakten Compagnien in der Legions-Kaserne) ein Zelt- oder Barackenlager bei Degerloch-Möhringen beziehen. Mit der Errichtung dieser Lager wird alsbald begonnen. — Im Katharinen-

hospital befinden sich zurzeit noch 12 Typhustranke aus der Stadt, nachdem heute 3 als geheilt entlassen worden sind. Die Mehrzahl der Kranken stammt aus der Silberburg-, Guttenberg- und Fangelbachstraße.

Stuttgart, 13. Aug. Auf der Danibuslinie Prag-Schwabstraße wird vom Sonntag ab ein 5ter Danibus kursiren, ebenso wird man versuchsweise eine Fahrt Pragfriedhof-Englischer Garten-Königsstraße einrichten. — Die Degerlocher Zahnradbahn wird am Dienstag dem Betriebe übergeben.

— Auf der internationalen Ausstellung im Krystall-Palaste zu London wurde den Herren Schmidmayer und Söhne, Hofpianosortefabrik in Stuttgart für ihre Flügel-Pianos das Ehrendiplom als höchste Auszeichnung zuerkannt.

Fellbach, 13. Aug. Vor einigen Tagen hat die große Hitze ein junges Leben gefordert. Ein Vater hatte nämlich sein 5jähriges Söhnchen mit auf das Feld genommen; gegen 11 Uhr klagte dasselbe plötzlich über Kopfweh, schwerer Athem trat ein und noch in der nämlichen Nacht erfolgte der Tod. Der Arzt konstatierte einen Hitzschlag.

Tübingen, 13. Aug. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich heute Nachmittag bei Abfahrt des Zuges um 1 Uhr 35 Minuten nach Nottenburg ein schreckliches Unglück. Der dienstlich hier anwesende Stationskommandant von Münsingen wollte in den bereits in Bewegung befindlichen Zug noch einsteigen, wurde jedoch dabei von den Kläbern erfasst und überfahren. Der Kopf des Unglücklichen wurde völlig vom Rumpfe getrennt und letzterer auch sonst noch verstümmelt. Dem Verunglückten war, wie man hört, seitens des hiesigen Stationskommandanten, der ihn begleitete, das Besteigen des bereits im Gange befindlichen Zuges entschieden abgerathen worden, leider ohne Erfolg. Möchten sich doch alle Eisenbahnreisende derartige so oft vorkommende Unglücksfälle endlich zur Warnung dienen lassen.

— In Bartenstein wurde letzten Samstag mittelst Ausschellens bekannt gemacht, daß in Folge anhaltenden trockenen Wetters die städtischen Brunnen gesperrt und das Wasser nur unter Polizeiaufsicht abgegeben werde.

Heidenheim, 14. Aug. Von den hiesigen Herrn Fabrikanten, welche für ihre Arbeiter eigene Krankenkassen errichtet haben, ist nun für dieselben eine Arztstelle mit 3000 Mark Wartgeld ausgeschrieben. Es haben sich bereits über 100 Bewerber, auch viele vom Ausland, gemeldet. Der betreffende Arzt hat mit diesem hohen Wartgeld und da ihm auch Privatpraxis gestattet ist, jedenfalls eine gesicherte Stellung.

Vom oberen Brenzthal, 12. August. Der Zug Nr. 121, der zwischen 6 und 7 Uhr unser Thal passierte, überfuhr bei Igelberg zwischen den Stationen Königsbrunn und Schnaitheim einen lebensmüden Mann, der sich auf die Schienen gelegt. Der Kleeidung nach zu schließen, ist der Betreffende ein Arbeiter. Die Gefährtszüge sind durch das Ueberfahren unkenntlich geworden, weshalb jetzt noch nicht festgestellt werden konnte, wer der Unglückliche ist.

Aus der Steinlach, 13. Aug. Vorgestern ereignete sich in Hinterweiler (Parzelle von Somaringen) ein gewiß seltener Fall: Eine Magd sollte auf der Bühne einen Fensterladen schließen, weil ein orkanartiger Sturm denselben hin- und herschlug. Während sie nun im Begriff stand denselben zu schließen, zuckte ein Blitzstrahl durchs Fenster und zugleich wirbelte der Sturm eine Staubwolke auf. Das Mädchen erschreckt und schrie in ihrer Herzensangst: Feuer! Ohne die Sache zu untersuchen wurde auf dies hin alsbald im Weiler Feuerlärm gemacht und auf dem Schulhaus Sturm geläutet. Auch nach Somaringen drang der wimmernde Ton des Glöckleins. Hier saß die neugegründete Feuerwehr beieinander beim kameradschaftlichen Schoppen. Dieselbe, voll neuen Muthes, glaubte, als auch in Somaringen die Sturmglöckchen ertönten, nun gleich die erste Feuerprobe bestehen zu dürfen. In wenigen Minuten war alles zum Abmarsch parat. Im Sturmschritt ging's Hinterweiler zu, doch — blinder Eifer schadet nur — halbwegs erfuhr die tapfere Feuerwehr, daß es im Hinterweiler gar nicht brenne. Sie mußte sich „wohl oder übel“ zur Umkehr bequemen, und der Rückmarsch erfolgte nicht so schnell als der Hinmarsch. — Am Montag Abend um 9 Uhr schlug der Blitz in Nehren in ein Haus ohne zu zünden, tödtete aber einen einzeln stehenden Stier im Stall. Eine Stunde nachher schlug der Blitz abermals ein und zwar auf dem Hof bei Dufelingen. Auch dies war ein sogenannter kalter Streich, nur einige Balken wurden zersplittert. Am demselben Abend hagelte es im Somaringer Sommerfeld (bestockt mit Weizen und Haber) und zwar ziemlich bedeutend; im Ort selbst, etwa eine Viertelsunde davon entfernt, fiel nur ein kleiner Regen, der kaum den Staub legte. — In Dufelingen mußten in der vergangenen Woche mehrere Stücke Vieh, welche am Milzbrand gefallen waren, vergraben werden.

Waiblingen a. G., 13. Aug. Letzten Sonntag fand eine Musterung der Feuerwehren Enstingen, Kleinglattbach, Hortheim und Hohenhaslach in Enstingen durch den Bezirksfeuerlöschinspektor Beck statt, wobei sich ein Unglück ereignete, indem beim Abfahren der Hohenhaslacher ein 4jähriges Kind überfahren wurde, das den darauffolgenden Tag starb. Ob den Kutscher Schuld trifft, wird die Untersuchung zeigen.

Von der bayerischen Grenze, 14. August. Ein gräßliches Unglück wird aus Neundorf berichtet. Ein junges Mädchen wollte in einem Baumgute etwas Obst auflesen, als ein Hund des Gartenbesizers mit einem Hunde herbeikam und diesen spafweise auf die Apfelleserin bezog. Die Bestie verstand aber keinen Spaß, packte das fremde Kind und zerfleischte es buchstäblich, so daß es nach wenigen Stunden unter den größten Schmerzen seinen Geist aufgab.

Ulm, 13. August. Gestern Nachmittag ging ein Fremder durch die Neustadt. In der Wilhelmstraße sah er ein 10jähriges Mädchen vor einem Hause stehen. Er sprach dasselbe an und lockte es in die Wohnung, nachdem er erfahren hatte, daß die Eltern des Kindes abwesend seien. Der verwegenen Eindringling that bekannt, ließ Bier holen und schenkte dem Mädchen ein werthloses Ohrgehänge. Nach und nach wurde er zudringlich und gewaltthätig, so daß die Bedrohte aus Selbstkräften zu schreien anfing. Der Bursche ergriff die Flucht, wurde aber durch den von dem Vorfalle unterrichteten Vater des Mädchens und durch einen Polizeisoldaten verfolgt und eingefangen. Zur Haft gebracht, ist in dem gefährlichen Menschen ein viel bestraffter Gauner erkannt worden.

— Herr Amtsrichter Frei, welcher, wie wir schon berichtet haben, vor einigen Tagen in der Nähe der Stadt Tettnang mit der Kariolepost verunglückte, während sein Söhnlein unverletzt blieb, ist seinen Verletzungen erlegen, nachdem er sich noch einer Amputation des rechten Armes unterzogen hatte. Das Bedauern ist allgemein.

— In Tettnang hat die Hopfenernte begonnen, die Ausgiebigkeit ist weit geringer, als vorher geschätzt wurde. Die Preise bewegen sich zwischen 150—200 Mt.

Deutsches Reich.

Hamburg, 14. Aug. Zwei der wegen anarchistischer Umtriebe an Bord des englischen Dampfers „Elizabeth“ verhafteten Matrosen sind bereits wieder aus der Haft entlassen worden, und die Entlassung der beiden Anderen steht bevor. Weder Dynamit noch Sprengbomben sind vorgefunden worden; die Matrosen sind keine Anarchisten, sondern schmuggelten die Druckschriften nur des Geldverdienens wegen ein.

Ausland.

Wien, 14. Aug. Wie der „Polit. Corr.“ aus Konstantinopel gemeldet wird, stehen nach von Assym Pascha gegebenen Erklärungen einseitige Schritte der Pforte zur Behinderung des Dienstes fremder Postämter nicht zu erwarten.

Wien, 14. Aug. Kralauer Blättern zufolge trifft der Zar bestimmt am 5. September in Warschau ein. — Kalnoy reiste soeben mit der Nordbahn in Begleitung des Sekretärs Baron Arenthal nach Varzin ab.

Wien, 14. Aug. Das „Fremdenblatt“ hebt in einem die Begegnung Kalnoy's und Bismarck's besprechenden Artikel hervor, die Vereinigung der beiden großen Reiche diene ihren speziellen, sowie den allgemeinen europäischen Interessen. Sie sei gegründet auf die Achtung fremder Rechte und die Behauptung der eigenen Rechte; sie wehre jede Friedensstörung ab und sei eifrig bemüht, alle Kräfte zu fördern, welche zum Schutze der Ruhe und der Rechtsordnung des Kontinents zusammenwirken. Hieraus gehe prinzipiell hervor, daß weder Kalnoy noch Bismarck aktive politische Zwecke für ihre Varziner Auseinandersetzung in Aussicht nehmen konnten; vielmehr trete in der Thätigkeit dieser beiden Staatsmänner erkennbar gerade die Sorge um Hintanhaltung von Aktionen hervor, welche zu europäischen Verwicklungen führen könnten. Die Arbeit in Varzin werde dem Frieden dienen, gleichzeitig das Deutschland und Oesterreich-Ungarn verbindende Band noch fester schürzen, wozu es nicht irgend welcher Abmachung bedürfe. Die Einmüthigkeit beider Minister und die gegenseitige rückhaltlose Offenheit seien wichtige Faktoren für die Fortführung des Friedenswerkes.

Om, 14. Aug. In den infizirten 5 Provinzen sind gestern 8 Cholerafälle, worunter 4 Choleraodesfälle vorgekommen.

London, 13. August. Seit 20 Jahren war hier keine so große Hitze im August wie gegenwärtig. Gestern waren im Schatten 97 Grad Fahrenheit. Mehrere Personen erlagen dem Sonnenstiche. Heute brach ein schreckliches Feuer aus in einem großen Hutfabrikanten im Londoner Stadtviertel Finsico. Der Eigentümer desselben, seine Schwiegermutter, sowie seine Tochter und andere Personen verbrannten.

London, 14. Aug. Der „Times“ wird aus Hongkong gemeldet, daß der jüngst verstorbene König von Anam von den antifranzösischen Mandarinen vergiftet worden ist, worauf viel Verwirrung folgte. Es geht das Gerücht, daß die Schwarzflaggen und chinesischen Truppen auf Luyen Kwan, einen isolirten Posten, marschiren.

Kopenhagen, 14. Aug. Die außerordentliche Session des Reichstages ist eröffnet. Das Folkething wählte Berg und das Landsting Herrn Liebe zu vorläufigen Präsidenten.

Kasan, 14. Aug. Heute explodirte die hiesige Pulverfabrik und entzündete 5 Nebengebäude; 10 Arbeiter sind umgekommen.

Waiblingen.

Ausgezeichnetes

Doppelbier

das 1/2 Liter 12 Pfennig

hat fortwährend im Ausschank

J. Korn.

Waiblingen.

Circa 5 Eimer Most

à M. 1.50 pro 20 Liter

sind noch zu haben bei

Wilhelm Starke.



Abgabe von mindestens 20 Liter täglich zwischen 1—3 Uhr Nachmittags besorgt

Rüfer Walter.